

## Buchbesprechung

Martin, D.: Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Spinnen  
(Araneae) Mecklenburg-Vorpommerns.

Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie  
Mecklenburg-Vorpommern.

1. Aufl., 588 S (Band 1), 592 S. (Band 2)

ISBN 978-3-948995-00-3.

Preis: 40,00 € je Band



Mit den am Beginn des Jahres erschienenen Bänden zur Verbreitung und Ökologie der Spinnen Mecklenburg-Vorpommerns veröffentlicht der Mecklenburger Arachnologe Dr. Dieter Martin sein Wissen aus beinahe 6 Jahrzehnten intensiver Spinnenforschung. Mecklenburg-Vorpommern erhält auf diese Weise ein umfassendes Grundlagenwerk über die heimische Webspinnenfauna, wie es kaum ein anderes Bundesland sein Eigen nennen kann. Die Bücher sind nicht nur Checkliste und Verbreitungsatlas, sie enthalten vor allem wertvolle Informationen zur Biologie der über 600 behandelten Arten sowie detaillierte Charakterisierungen ihrer ökologischen Ansprüche. Die Darstellungen fußen auf einer wissenschaftlichen Auswertung der akribisch geführten Datenbank des Autors, welche für das Bundesland etwa 51.500 Datensätze aus dem Zeitraum 1964 bis 2020 enthält. Für die Erstellung der Verbreitungskarten wurde darüber hinaus die einschlägige Fachliteratur ausgewertet.

Vor dem Hauptteil des ersten Bandes führen mehrere Kapitel den Leser auf sympathische Weise an die Artengruppe heran. Der Autor beschreibt aus eigener Erfahrung wie aus Spinnenangst Faszination und schließlich eine lebenslange Leidenschaft entstehen kann. Er beleuchtet die relativ junge Geschichte der Spinnenforschung in Mecklenburg-Vorpommern und zeigt, wie sich der faunistische Kenntnisstand in den vergangenen Jahrzehnten entwickelte. Eine übersichtliche Dokumentation verwendeter Materialien und Methoden macht die in den Büchern dargestellten Ergebnisse nachvollziehbar. Neben den vielfältigen Erfassungsmethoden werden die Themen Determination, Anlegen einer Belegsammlung und Grundlagen der Taxonomie behandelt. Die prägnant verfassten und aufschlussreich bebilderten Texte geben dem interessierten Laien ein Kompendium für den Einstieg in die Arachnologie, halten aber auch für erfahrene Spinnenkundler wertvolle Tipps bereit. Ein kurzer Einblick in die naturräumliche Gliederung des Landes und eine bebilderte Auflistung der für die sieben Haupteinheiten arachnologisch besonders interessanten Lebensräume setzen den Einleitungsteil fort. Schließlich lässt es sich der Autor nicht nehmen, die in Mitteleuropa vorkommenden Verwandten der Webspinnen kurz vorzustellen. Für die im Buch behandelten Webspinnen folgen Erklärungen zum Körperbau und zur Lebensweise. Die kompakt gehaltenen Kapitel zeigen, wie beide Aspekte aufeinander abgestimmt sind. Sie vermitteln grundlegendes Wissen über Sinnesorgane, Fortpflanzung und Spinnvermögen. Die beispielhaft gewährten Einblicke in den Spinnenkosmos lassen den Leser eine unermessliche Formenvielfalt und eine Fülle beeindruckender sowie skurril anmutender Lebensstrategien erahnen. Sie machen Lust darauf, mehr über das Leben unserer Achtbeiner zu erfahren. Sexualorgane, wie die als sekundäre Begattungsorgane ausgebildeten Taster männlicher Spinnen und die der weiblichen Geschlechtsöffnung vorgelagerte Epigyne, bieten unverzichtbare Merkmale für die Bestimmung. Ein kurzes Kapitel vermittelt dem Leser ein Grundverständnis vom Bau und der Funktion dieser besonderen Körperteile ohne allzu tief in die umfassende Thematik einzusteigen.

Die Hauptteile beider Bände behandeln die in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Spinnenarten ausführlich nach einem einheitlichen Schema. Lediglich Arten mit zehn und weniger Datenbankeinträgen erfahren eine verkürzte Abhandlung. Um für diesen Teil des Werkes gewappnet zu sein, erklärt der Autor alle dargestellten Parameter in einem dem Hauptteil des 1. Bandes vorangestellten Kapitel.

Am Beginn eines jeden Artkapitels zeigt eine auf dem TK25-Raster basierende Verbreitungskarte die für Mecklenburg-Vorpommern vorliegenden Nachweise. Unterschiedliche Symbolfarben stellen die Zeithorizonte „vor 1960“, „bis 1990“ und „ab 1990“ dar, unter der Grafik wird u.a. darüber informiert, wie sich die Meldungen auf verschiedene Nachweismethoden verteilen. Ausgehend von der Anzahl und Verteilung der belegten Raster nimmt der Autor eine Zuordnung zu praktikablen Verbreitungs- und Häufigkeitstypen vor, die Angaben zur weltweite Verbreitung stützen sich auf die aktuelle Fassung des World Spider Catalogs. Fotografische Abbildungen von Sammlungsexemplaren beider Geschlechter, ergänzt um Maßangaben zu Körper- und Prosomalänge, vermitteln einen Eindruck vom Habitus der betreffenden Art. Es folgen Informationen zur Gefährdung laut den aktuellen Roten Listen, wobei neben denen für Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland auch die der Nachbarländer Brandenburg und Schleswig-Holstein zitiert werden. Für viele Arten nennt der Autor „Feldmerkmale“, die bereits bei schwacher Vergrößerung (10-fach vergrößernde Lupe) oder sogar mit bloßem Auge sichtbar sind und zumindest eine grobe Einordnung des lebenden Tieres gestatten. Auch bei Bestimmungsarbeiten am Mikroskop können die aufgeführten Erkennungsmerkmale hilfreich sein, weisen sie doch häufig auf Unterschiede zu nahen verwandten bzw. ähnlichen Arten hin. Einen überaus wertvollen Teil der Artkapitel bilden umfangreiche Angaben zur Biologie und Ökologie. So werden für alle mit mehr als 10 Datensätzen erfassten Spinnenarten ökologische Präferenzen hinsichtlich diverser Umweltfaktoren klassifiziert. Auf Lebensraumbene gehören hierzu Biotopräferenzen, die Biotopbindung und der Grad der Störungsabhängigkeit (Hemerobie). Aussagen über mikroklimatische Ansprüche, bevorzugte Vegetationsstraten und Habitatstrukturen beziehen sich auf die Habitatabene. Hinzu kommen Angaben zur Phänologie, getrennt nach Männchen und Weibchen, sowie zum Lebenszyklus. Die aus den Datenbankeinträgen abgeleiteten Kenngrößen (Präferenzwerte, Nischenbreite) werden auf unterschiedliche Weise grafisch dargestellt. Die plakativ gestalteten Grafiken sind sehr aussagekräftig, wenngleich aus ihnen nicht direkt hervorgeht, welche konkreten Werte sie anzeigen. Hierfür bedarf es eines Blickes auf die im Vorfeld der Artkapitel dokumentierten Berechnungsverfahren sowie ein wenig ökologischen und mathematischen Grundwissens. Ein Abundanzindex kennzeichnet die durchschnittliche Individuendichte je Probe, während ein Sexualindex über das Geschlechterverhältnis in Bodenfallenfängen Auskunft gibt. Schließlich nennt der Autor noch assoziierte Arten, die mit der behandelten Art typischerweise im selben Lebensraum vorkommen. Kleine Textabschnitte fassen wesentliche Erkenntnisse zur Biologie und Ökologie zusammen. Aspekte wie Lebensweise, Ernährung und Fortpflanzung stehen im Vordergrund der oft mit Lebendaufnahmen oder Biotopfotos illustrierten Absätze. Eben solche informativen Texte widmen sich den einzelnen Spinnenfamilien.

Die mit Herzblut und Liebe zum Detail verfassten Bände wenden sich an alle, die sich auf irgendeine Weise für Spinnen interessieren. Unabhängig davon, ob dieses Interesse aus der beruflichen Tätigkeit, dem Hobby oder einer soeben geweckten Neugier herrührt, erweisen sich die Bücher als wertvolle Informationsquelle. Entsprechend der beschriebenen Qualität ist davon auszugehen, dass sie sich als faunistisches und ökologisches Grundlagenwerk etablieren und über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus zu einem unverzichtbaren Werkzeug in der wissenschaftlichen und naturschutzfachlichen Arbeit mit den Webspinnen werden.

Beide Bücher sind im Buchhandel erhältlich.

Ingolf Rödel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Rödel Ingolf

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Martin, D.: Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Spinnen \(Araneae\) Mecklenburg-Vorpommerns. 249-250](#)